

ziehungen des Vitamin C und der Atmung. *Planta* 44, 437—458 (1954). — 8. FRANKE, W.: Ascorbinsäure. Aus PAECH-TRACEY, *Moderne Methoden der Pflanzenanalyse* Bd. II, 95. Springer-Verlag, Berl. Gött. Heidelberg (1955). — 9. FRANKE, W.: Der Vitamin-C-Gehalt von Pflanzen in Abhängigkeit von der Temperatur und das Verhältnis Ascorbinsäure zu Dehydroascorbinsäure unter besonderer Berücksichtigung gelagerter Kartoffeln. *Planta* 49, 345—388 (1957). — 10. GALL, H.: Fragen zur Einlagerung von Kartoffeln. *Die Deutsche Landw.* 9, 473—478 (1958). — 11. GALL, H.: Kartoffelsorten der Deutschen Demokratischen Republik. *Arbeiten der Zentralstelle für Sortenwesen*, Berlin (1959). — 12. MEINL, G.: Atmungs- und Keimverluste von Kartoffelknollen bei unterschiedlichen Lagertemperaturen. *Die Deutsche Landwirtsch.* 11, 600—601 (1960). — 13. MEINL, G.: Ein Beitrag zur Atmung von Kartoffelknollen. *Flora* (im Druck). — 14. MÜLLER-THURGAU, H.: Beitrag zur Erklärung der Ruheperioden der Pflanzen. *Landwirtsch. Jahrb.* 14, 909—940 (1885). — 15. PETROWA, A. N., T. T. BOLOTINA und

A. A. KOBSEVA: Die Untersuchung der enzymatischen Synthese und des Zerfalls in den Kartoffelknollen bei Aufbewahrung derselben bei verschiedenen Temperaturen. *Biochimija* 19, 64—67 (1954), zit. nach Chem. Zentralbl. 1954, 11213. — 16. SCHUPHAN, W.: Methoden zur chemischen und biologischen Qualitätsbestimmung von gärtnerischen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. *Methodenbuch* Bd. IV. Neumann-Verl. Radebeul (1953). — 17. STROHECKER, R., und F. MATT: Über die Oxydation der Ascorbinsäure. *Z. analyt. Chemie* 133, 342—346 (1951). — 18. ULRICH, G.: Der Einfluß der Lagerbedingungen auf die Kartoffelerträge. *Die Deutsche Landwirtschaft* 11, 62—63 (1960). — 19. WEBER-DAHLMANN, M.: Beiträge zur Einwirkung organisch-chemischer Substanzen auf die Lagerfähigkeit von Kartoffeln. *Z. f. Botanik* 45, 395—420 (1957). — 20. WOLF, J.: Kohlenhydratstoffwechsel massiger Speicherorgane nach Abschluß der Speicherung; Lagerung; Kältekonservierung. Aus *Handbuch d. Pflanzenphysiologie* Bd. VI, 881—908. Springer-Verl. Berlin—Göttingen—Heidelberg (1958).

## KURZE MITTEILUNGEN

### Tagungstermine 1961 der Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e. V., Detmold, Am Schützenberg 9

Stärke-Tagung	26.—28. 4.
Getreidechemiker-Tagung	7.—9. 6.
Bäckerei	5.—7. 9.
Müllerei-Tagung	4.—6. 10.

### EUCARPIA KONFERENZ

#### Die Umweltfaktoren in der Verbreitung von Obstsorten

Diese Konferenz wird am 27. und 28. April 1961 in „Het Huis der Provincie“ Markt 11, Arnheim, Holland, abgehalten werden.

Standortkartierung:

Diskussionsleiter: J. SOUTY

Redner: J. SOUTY, Pont de la Maye, Frankreich  
J. FLECKINGER, Versailles, Frankreich  
Dr. F. WINTER, Bavendorf, Westdeutschland  
Dr. CHR. HERRMANN, Weihenstephan-Freising, Westdeutschland  
Dr. J. P. M. WOUDEBERG, De Bilt, Holland

Analyse der kausalen Beziehungen:

Diskussionsleiter: Prof. Dr. F. HILKENBÄUMER

Redner: Prof. Dr. F. HILKENBÄUMER, Bonn, Westdeutschland

J. P. BRAAK, biol. drs., Wageningen, Holland

Dr. N. NYBOM, Fjälkestad, Schweden

Prof. Dr. A. PISEK, Innsbruck, Österreich.

Das vollständige Programm ist beim Institut für gärtnerische Pflanzenzüchtung, Schließfach 16, Wageningen, Holland, erhältlich.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**FRAUENDORFER, SIGMUND v.:** *Stoffeinteilung der Landwirtschaftswissenschaft in drei Sprachen (Französisch — Englisch — Deutsch)*. Dritte, durchgesehene u. erweiterte Auflage. München—Bonn—Wien: BLV Verlagsgesellschaft 1960. 160 S. Englisch broschiert DM 35,—.

Zu den großen wissenschaftlich-organisatorischen Aufgaben unserer Zeit gehört die Bewältigung der immer umfangreicher werdenden Fachliteratur durch eine moderne Dokumentation. Dabei spielt zunächst die Aufschlüsselung des Schrifttums und die Systematik des zu erfassenden Wissensstoffes eine bedeutende Rolle. Bei diesen Bemühungen stellte sich heraus, daß es nicht zweckmäßig ist, ein Allgemeinsystem umfassender Art zu schaffen, das für alle Länder, Sprachen und Wissensgebiete in gleicher Weise gilt, da dieses kaum den Interessen eines Sondergebietes und dem spezifischen Gesichtskreis eines Forschers entspricht.

Das vorliegende, nunmehr in 3. Auflage erscheinende 3-sprachige (Französisch, Englisch, Deutsch) Werk sollte ursprünglich die systematische Grundlage für eine umfassende internationale Fachbibliographie der Landwirtschaft geben. Es wurden daher bei der Stoffeinteilung möglichst kleine Gruppen geschaffen, um die Benutzung der Bibliographie trotz großer Materialfülle so einfach wie möglich zu gestalten. Neben der primären Stoffeinteilung wurden noch 2 weitere Möglichkeiten der Aufgliederung geschaffen, die sog. „Hilfseinteilungen“, die sich in eine geographische und eine analytische Hilfseinteilung gliedern. Das System der Stoffeinteilung ist in den Vorbemerkungen eingehend dargestellt. Eine Benutzungsanweisung erleichtert den Gebrauch des Werkes. In den einzelnen Hauptgruppen ist als Ordnungsgrundsatz das Dezimalprinzip gewählt worden. Die gleich-

zeitige Anwendung von analytischer und geographischer Hilfeinteilung wird an einem Beispiel erläutert und ebenso die Zuteilung von Haupt- und Hilfsnotation in den Fällen, in denen nicht ein einziger, klar umgrenzter Gegenstand, sondern eine Nebenordnung oder Wechselbeziehung zwischen zwei Sachgebieten vorliegt.

Das Hauptschema gliedert sich in 18 Hauptgruppen. Die Benutzung der Stoffeinteilung wird durch ein alphabetisches Register gefördert, in dem auf die Notation in den Tabellen verwiesen wird. Ein alphabetisches Verzeichnis wissenschaftlicher Pflanzennamen beschließt den Band.

H. Stubbe, Gatersleben

**ZADOKS, J. C. Preliminary Report on the „Yellow Rust Trials Project“ in 1959. Technischer Bericht Nr. 4.** Wageningen/Holland: Stichting Nederlands Graan-Centrum 1960. 13 S., 10 Verbreitungskarten, 2 Tab. Brosch., nicht im Handel.

Dieser zweite Bericht wertet zahlreiche an 21 Winterweizen, 7 Sommerweizen und einer Sommergerste gesammelte Beobachtungen über das Auftreten von *Puccinia glumarum* aus. Sieben Weizen sind aus dem Sortiment des Vorjahres ausgeschieden, dafür elf für die im Berichtsjahr durchgeführten Untersuchungen in der Schweiz besonders geeignete hineingenommen worden. Der Beobachtungsbereich hat sich auf Ägypten und Kenya erweitert und umfaßt jetzt rd. 160 Stationen, die in nordsüdlicher Richtung von Norwegen bis Kenya, in ostwestlicher von Polen bis Irland, von der Türkei bis Portugal verteilt sind. Die Ergebnisse sind hauptsächlich für die Versuchsansteller in Tabellen, Karten und Listen übersichtlich geordnet, wie im Bericht 1958 (vgl. Ref. Züchter 30, 96, 1960).

Nover, Halle.